

**Burggymnasium Altena**

# Europacurriculum

*Stand: Juni 2022*

## 1. LEITIDEE

Das Anliegen von Europaschulen ist es:

- Schülerinnen und Schüler auf das Leben im vereinten Europa vorzubereiten,
- Verständnis und Interesse an der Vielgestaltigkeit in Europa zu wecken,
- Mehrsprachigkeit bei Schülerinnen und Schülern zu fördern,
- interkulturelle Kompetenzen zu stärken und diese im Kontext Europa zu vermitteln,
- europäisches Engagement zu unterstützen.

Das Burggymnasium Altena fördert die **Europakompetenz** seiner Schülerinnen und Schüler, indem...

- ... im Fachunterricht europabezogenes Wissen vermittelt wird,
- ... die Unterschiedlichkeit der Kulturen und den ihnen zugrundeliegenden Werten erfahrbar gemacht werden,
- ... die Schülerinnen und Schüler zu Toleranz und Respekt gegenüber anderen Personen und Kulturen erzogen werden,
- ... sie zur Kommunikation in fremden Sprachen und mit modernen Medien befähigt werden,
- ... die Schülerinnen und Schüler zur Zusammenarbeit auf internationaler Ebene vorbereitet werden,
- ... ihnen Erfahrungen im internationalen Arbeitsmarkt in Form von Auslandspraktika ermöglicht werden.

## 2. IST-STAND

Diese Ziele werden in passenden Unterrichtsvorhaben in den hausinternen Lehrplänen der Fächer, über Projekttag, über Austauschprogramme und internationale Begegnungen sowie in Unterrichtsfächern mit besonderem Europabezug verwirklicht. Die schulinternen Lehrpläne können unter folgendem Link eingesehen werden: <https://www.bg-altena.de/uebersicht/angebot/bildung/240-schulinterne-lehrplaene.html>

In ausgewiesenen Unterrichtseinheiten vieler Fächer erwerben die Schülerinnen und Schüler ein erweitertes Grundlagenwissen über Ursprünge und Zusammenhänge europäischer Geschichte sowie das Zusammenwirken europäischer Institutionen in Politik und Wirtschaft. Außerdem erhalten sie Einblick in die unterschiedlichen sozialen Gegebenheiten der europäischen Länder. Dies geschieht auch in enger Verknüpfung mit Austauschprogrammen und internationalen Projekten, die über entsprechende Fahrten ein Lernen vor Ort ermöglichen.

Regelmäßige Einladung von Experten und der intensive politische Dialog in einzelnen Kursen erweitern die Möglichkeit europapolitische Kompetenzen weiter zu vertiefen.

Das Fremdsprachenangebot des Burggymnasiums ist eine Voraussetzung für eine Erziehung zur Mehrsprachigkeit. Die Schülerinnen und Schüler erhalten neben dem Fach Englisch, beginnend in der Jahrgangsstufe 5, die Möglichkeit die Sprachen Französisch und Latein, einsetzend in Klasse 7 zu erlernen. Dabei wird den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Bestenförderung ermöglicht beide Fremdsprachen parallel zu erlernen („Drehtürmodell“). Im Rahmen des Förderunterrichts in Klasse 9 können einige Schülerinnen und Schüler Italienisch erlernen. Im Differenzierungsbereich II ab Jahrgangsstufe 9 ist als eine dritte Fremdsprache Spanisch wählbar, ersatzweise kann dieses Fach auch neueinsetzend in der Einführungsphase

belegt werden, sodass im Laufe der Schulzeit bis zu vier Sprachen erlernt werden können. Des Weiteren bietet das Burggymnasium Altena bilinguale Module ab Klasse 6 an.

Dazu wurde von der Fachschaft Englisch ein eigenes Konzept für die Bilingualität am BGA entwickelt

([https://www.bg-altena.de/images/Angebot/Schulprogramm/Konzept\\_Bilingualitaet\\_01-12-2019.pdf](https://www.bg-altena.de/images/Angebot/Schulprogramm/Konzept_Bilingualitaet_01-12-2019.pdf)).

Außerhalb des Regelunterrichts werden den Schülerinnen und Schülern ebenfalls AG's und Crashkurse zur Erlernung weiterer Fremdsprachen angeboten. Dieses Angebot differiert je nach personellen Ressourcen und anstehenden Aktivitäten, z. B. Fahrten im Rahmen unserer Austausche.

Das Schulprogramm nimmt auch interkulturelles Lernen in den Blick. An unserer Schule wird in besonderem Maße und für alle Schüler verpflichtend das Wissen um interkulturelle Zusammenhänge vermittelt, so dass die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, sich kritisch mit Normen und Werten aus unterschiedlichen Kulturen auseinander zu setzen.

Auch bei der Berufswahlorientierung werden die Schülerinnen und Schüler auf eine Tätigkeit auf dem europäischen Arbeitsmarkt und im europäischen Wettbewerb vorbereitet. So können Betriebspraktika im europäischen Ausland absolviert werden. Dies geschieht vor allem über private Kontakte oder auch in Kooperation mit den Partnerschulen in Frankreich und Ungarn. Darüber hinaus gibt es über die in Altena ansässigen Firmen die Möglichkeit Betriebspraktika bei den Tochter- oder Partnerfirmen im europäischen Ausland durchzuführen.

Schließlich kann demokratisches Engagement in der erweiterten Mitbestimmung am Burggymnasium realisiert werden: In gemeinsamen Eltern-, Lehrer- und Schülerarbeitskreisen zu den verschiedenen Bereichen der Bildung, Erziehung und Förderung werden Vorschläge zur inhaltlichen Ausgestaltung und zur Strukturverbesserung in der Schule gemeinsam beraten und über die Evaluation einzelner Bereiche für eine ständige Verbesserung der schulischen Bedingungen gesorgt.

Die Europakompetenz können unsere Schülerinnen und Schüler ausbauen, indem sie lernen...

... mehrere Sprachen zu verstehen und aktiv zu benutzen,	<b>Sprachenkompetenz</b>
... moderne Medien kritisch zu nutzen und zur sinnvollen Kommunikation einzusetzen,	<b>Medienkompetenz</b>
... kulturelle Unterschiede in Werten, Normen und Weltanschauungen zu verstehen,	<b>interkulturelle Kompetenz</b>
... sich für Mitwirkung und Verantwortung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft einzusetzen,	<b>europapolitische Kompetenz</b>
... naturwissenschaftliches Grundverständnis zum Erhalt lebenswichtiger Ressourcen zu entwickeln,	<b>ökologisch-naturwissenschaftliche Kompetenz</b>
... grundlegende Verhaltensweisen zum vernünftigen Zusammenleben in Familie, Schule und Beruf anzuwenden,	<b>Sozialkompetenz</b>
... grundlegende Lern- und Arbeitsmethoden anzuwenden.	<b>Lernkompetenz</b>

### 3. ENTWICKLUNGSZIELE

Um das Europaprofil des Burggymnasiums Altena weiter auszubauen, zeigen wir uns bemüht unsere aktiven Austauschprogramme zu pflegen, zu vertiefen und aufeinander abzustimmen.

Des Weiteren möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler stärker motivieren Berufserfahrungen im Ausland zu sammeln. Gerade nach der langen Zeit der Kontaktbeschränkungen und Lockdowns wollen wir die Durchführung von Auslandspraktika wieder zu einem festen Bestandteil unserer Berufsvorbereitung werden lassen. Bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze wollen wir unterstützend tätig werden, indem wir interessierten Schülerinnen und Schülern Kontakte zu ortsansässigen Firmen bzw. ihren Partnern oder Tochterfirmen im Ausland vermitteln.

Außerdem sind wir als Europaschule daran interessiert ein weiteres Netzwerk an Kontakten zu anderen Europaschulen sowie zu europäischen Institutionen und Stiftungen zu knüpfen. Dabei sollen vor allem der Erfahrungsaustausch, die gegenseitige Unterstützung und die Durchführung gemeinsamer Projekte im Vordergrund stehen.

Schließlich wollen wir unsere Europaschularbeit kontinuierlich auf allen Ebenen und mit allen an Schule beteiligten Systemen evaluieren und eine jährlich in den Fachschaften stattfindende Überprüfung der Unterrichtsvorhaben auf ihre Europarelevanz institutionalisieren.